

Köln, den 20. September 1938

An Presbyterium und Pfarrerkonferenz

Sehr geehrte Herren und Brüder,

Gestern war ich in Düsseldorf, geladen von dem Herrn Präsidenten des Konsistoriums. Rechtsanwalt Dr. Schulze zur Wiesche war zur gleichen Zeit dort. Er war auch in meiner Sache in Berlin gewesen. Ich habe Kenntnis von vielem erhalten!

Ich bitte, solange das Presbyterium und die Pfarrerkonferenz sich in meiner Angelegenheit derart passiv [*sic!*] verhält, zu verstehen, daß ich vorläufig den Sitzungen fern bleibe.

Herrn Pfarrer Becker danke ich sehr herzlich für die persönliche Anteilnahme, die er mir in meiner sehr schwierigen Lage beweisen hat.

Ich bitte herzlich, daß Dr. Schulze zur Wiesches Schreiben, das er in *meiner* Sache an die zuständigen Behörden gerichtet hat, in der Presbyteriums-Sitzung verlesen werde.

Mit herzlichem Gruß

Pf. Fritze